

Love-Scamming / Pig Butchering: Wie funktioniert es eigentlich, dass fremden Menschen so vertraut wird?

Hintergrund: Onlinekriminalität nimmt immer mehr zu. Eine bestimmte Form davon sind sogenannte „love scams“ oder „romance scams“, manchmal auch sehr abwertend als „pig butchering“ bezeichnet.

Im Rahmen dieser Abschlussarbeiten sollen solche Delikte aufgearbeitet und eine erste Theorie zum Vorgehen der Täter:innen herausgearbeitet werden. Zentral soll die Frage analysiert werden, wie das Vertrauen der Opfer gewonnen wird.

Vorgehensweise:

Dafür sollen, wenn es das grüne Licht dafür gibt, (Polizei-)Akten von vergangenen Fällen eingehender analysiert, aber auch Interviews mit betroffenen Opfern geführt werden.

Spezifische Kenntnisse & Besonderheiten:

Erfahrung mit qualitativer Methodik und entsprechenden Programmen (Atlas Ti, Maxqdata etc.) ist dringend erwünscht. Die Akten werden wahrscheinlich aus Datenschutzgründen nur vor Ort ausgelesen werden können, daher ist örtliche Flexibilität (im Raum Hamburg) notwendig.

Aufgrund der derzeit eingeschränkten Betreuungskapazitäten des AB Sozialpsychologie wird sehr hohe Eigenständigkeit bei der Bearbeitung erwartet.

Beachten Sie auch die besonderen Hinweise zur Bearbeitung von Abschlussarbeiten auf der Website der Abteilung Sozialpsychologie.

Humoristisch aufgearbeitet hier: <https://www.youtube.com/watch?v=pLPpl2ISKtg>

Beispiel für ein Ergebnis einer solchen qualitativen Studie (zu einem anderen Thema):
<https://jspp.psychopen.eu/index.php/jspp/article/download/4883/4883.html?inline=1>

Betreuung: Alexander Bodansky; Anmeldung unter alexander.bodansky@uni-hamburg.de

Kapazität : Das Thema kann von einer:m oder mehreren Masterstudierenden (u.a. auch im Team) bearbeitet werden.